



Stammsektion Gren Kp 33

www.stammsektion.ch

Rundschreiben Nr. 42

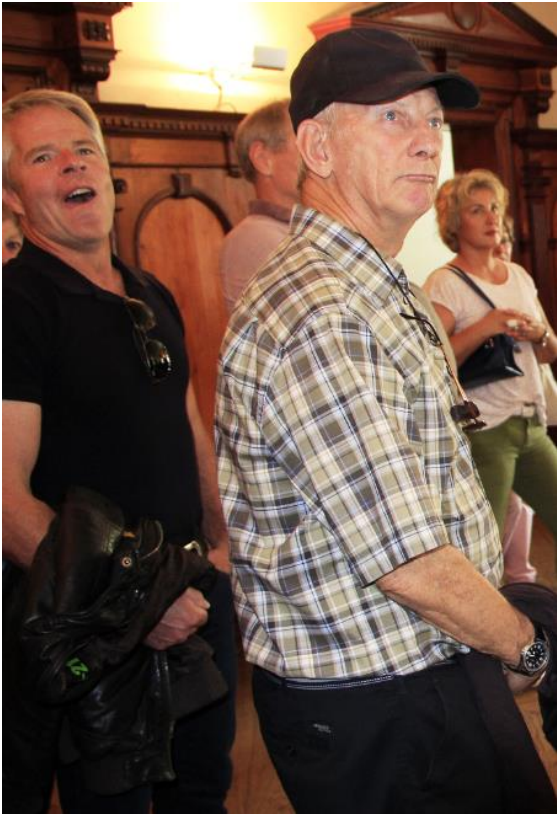
Sirnach, Juni 2019

Am 24. Mai fand der traditionelle Kegelanlass für Ehrenmitglieder und Vorstand statt. Schon seit längerer Zeit werden keine Kugeln mehr gerollt. Vielmehr ist es eine Gelegenheit gemütlich zusammensitzen und den verdienten Mitgliedern ein Dankeschön für die in der Vergangenheit geleistete Arbeit zu entrichten.



Zuerst traf man sich im Hof zu Wil für eine Führung durch die historischen Räume. Nach einem erfrischenden Zwischenstopp in einer Beiz verschob man mit den motorisierten Untersätzen nach Bütschwil und wechselte auf von Pferden gezogene Kutschen. Während rund 90 Minuten schaukelte die muntere Schar durch eine fröhlich ländlich geprägte Gegend und stärkte sich mit Köstlichkeiten vom Tischgrill. Anekdoten von früher machten die Runde und erzeugten Gelächter und gute Stimmung. Nach einem letzten Bier in der Dorfbeiz verabschiedete man sich teilweise recht lautstark.

Herzlichen Dank Sepp für die Organisation dieses gelungenen Tages.

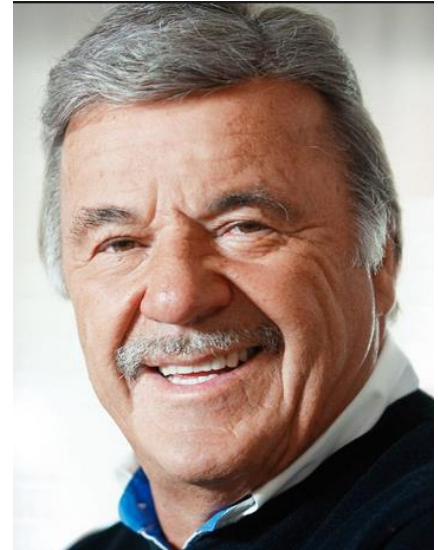


Porträts zweier prominenter Grenadiere

Hans «Hausi» Leutenegger

Hausi Leutenegger absolvierte seine Rekrutenschule 1960 in Losone. Neben der restriktiven Auswahl von je 2 Grenadierrekruten pro Aushebungsjahrgang und dem damit verbundenen Hauch, einer Eliteeinheit anzugehören, motivierte ihn vor allem der gute Truppengeist, mehr als nur «normale» 17 Wochen Ausbildung zu durchlaufen.

Mit seinem starken Willen, Ziele zu erreichen und Leistung zu erbringen, liebäugelte er mit einer Offizierskarriere. Jedoch wurde daraus eine erfolgreiche Unternehmerlaufbahn in der Privatindustrie. Als aktiver Spitzensportler musste er feststellen, dass ein fairer Einsatz sowohl im Militär als auch im Sportleralltag stets gefragt war. Der mit Erfolg verwöhnte Kunstturner und Bobfahrer (Olympiasieger) hatte es als Spitzenathlet im Militär nicht immer einfach. Statt speziellem Essen gab es «Habermus», Trainings fanden am Wochenende oder zu vorgerückter Stunde statt.



Köbi Kuhn

Der frühere Fussball-Nationalmannschaftsspieler Köbi Kuhn absolvierte seine Rekrutenschule 1963 in Losone.



Die Motivation den Grenadieren beizutreten basierte einerseits auf den Schilderungen eines Jugendkameraden, andererseits auf dem Willen, während 17 Wochen geistige und körperliche Leistungen zu erbringen, gepaart mit einem Hauch von Abenteuer. Noch heute erinnert er sich gerne an die Zeit im Tessin zurück. Kameradschaft, Teamfähigkeit, Vertrauen und die Möglichkeit mit der Truppe anspruchsvolle Ziele zu erreichen, schlugen zwischen dem Grenadier- und dem Sportlergeist fließende Übergänge. Der internationale FC Zürich-Fussballer hatte es als Spitzenathlet in Losone nicht einfach. Zeit für ein individuelles Training blieb höchstens an 1 – 2 Ausgängen in der Woche, Wochenendurlaube fanden nur alle 14 Tage statt.

Trotz den rauen Umgangsformen der Instrukturen, an ihrer Spitze der damalige Schulkommandant Oberstleutnant Rudolf Kessler, beschrieb Köbi Kuhn die Ausbildung als sehr abwechslungsreich, bei welcher die Kameradschaft zum Gruppenführer und zum Zugführer nie zu kurz kam.

So wie auf dem kleinen Bild rechts sah Köbi Kuhn kurz nach seiner RS aus.



Unsere Jubilare

In diesem Rundschreiben dürfen wir 5 Jubilaren gratulieren. Euch allen wünschen wir gute Gesundheit und viel Zeit für euch und eure Liebsten.



65 Jahre Breu Ivo, Frauenfeld
21.7.1954

Du hast an der letzten Tessinreise bereits einen sehr zufriedenen Eindruck gemacht. Jetzt ist mir klar, du hast dich damals schon auf eine noch schönere Zeit gefreut. Herzliche Gratulation zu deinem Jubiläum und bis zur nächsten HV.



80 Jahre Ammann Sepp, Balgach
24.7.1939

Ein dynamischer Offizier bei den 33 igern warst du, jetzt wirst du dein stolzes Jubiläum etwas ruhiger angehen. Wir wünschen dir gute Gesundheit und ein frohes Fest.

80 Jahre Berger Kurt, Sessa
22.8.1939

Als lautstarker Grenadier und bester Drucker der Welt, der fleissig unsere Anlässe besuchte, bist du mir beschrieben worden. Herzliche Gratulation ins Tessin und vielleicht bist du an der Einweihung des Losone-Steins direkt vor Ort?

60 Jahre Häne Stephan, St. Gallen
11.9.1959

Vor 10 Jahren habe ich dir zu deinem halben Jahrhundert gratuliert, jetzt näherst du dich der beruflichen Zielgeraden. Vielleicht findest du ja den Weg an unsere HV und fühlst dich im Kreise älterer Kameraden wieder richtig jung.

65 Jahre Benz Paul, Diepoldsau
29.9.1954

Der zweite Pensionär hat es fast geschafft. Als ehemaliger Sprinterkönig und Jeepfahrer befindest du dich auf dem Schlussspurt deiner Arbeitskarriere und findest bald genug Zeit für deine Hobbys. Liebe Grüsse ins Rheintal.

Kameraden im Spital

Ehrenmitglied Migg Mettler war zweimal im Spital und ist nun wieder zu Hause. Es geht ihm relativ gut, die Blutzirkulation funktioniert einwandfrei und er kann schon wieder eine Stunde laufen. Weiterhin viel Energie und Kraft auf deinem Weg.

Präsident	Sepp Blättler	Unterdorfstr.13	9248 Bichwil	071 / 951 30 78	sepp.blaettler@gmail.com
Vizepräsi	Hans Rosenast	Blumenweg 4	9602 Bazenheid	071 / 931 61 90	yvonne.rosenast@sunrise.ch
Kassier	Reto Ammann	Zeughausstr. 9	9200 Gossau	079 / 357 40 06	reto.ammann@bluewin.ch
Rundschr.	Patrick Benz	Bühlstr.57	8370 Sirnach	071 / 966 67 52	bp.benz@sunrise.ch

Wusstest du, dass ...

... die grosszügigen Spender vom OK Gedenkstein am 14. September 2019 zu einem Apero in Losone eingeladen sind und eine kleine Schar von 33 igern sich diese Gelegenheit nicht entgehen lassen wird?

... seit 1963 die Gesero-Stafette ohne die Präsenz der Grenadiere undenkbar ist? Der älteste Pokal im Medaillenschrank der Grenadierschule stammt aus dem Jahre 1963.

... der Ehrengast für das zehnjährige Jubiläum der Stammsektion Gren Kp 33 kein geringerer als General Henri Guisan war? Er hatte seine Teilnahme bereits zugesagt, musste sich aber im letzten Moment wegen Krankheit abmelden.

... die Grenadierschulen auch Eishockey gegen Ascona (von 1961 bis 1973) und Fussball gegen den FC Locarno gespielt haben?



Jahresbeitrag 2019

Sagenhafte 119 Mitglieder haben bisher ihren Jahresbeitrag grosszügig auf 50 oder mehr Franken aufgerundet. Euch allen ein herzliches Vergelt's Gott. Es sind dies:

Alder Beat Ammann Reto Anderes Theo Arn Michael Bannwart Christoph
Benz Paul Bertolf Hans Blättler Sepp Bleichenbacher Raphael
Bollhalder Peter Boltshauser Guido Boltshauser Jürg Bont Armin
Bösch-Steiger Walter Bruderer Roland Brunner Thomas Buff Walter
Bürgi Hermann Cozzio Felix Cozzio Leone Di Bella Daniele Dudler Willi
Dupper Marc Egli Marco Eichmann Peter Eisenring Hugo Forrer Stefan
Forster Eugen Frehner Walter Füllemann René Furrer August Gasser Hans
Gerber Paul Gerber Willy Göldi Werner Grob Jacky Guidolin Benedikt
Halter Fredi Halter Guido Häner Christian Hangartner Guido Hardegger Roland
Harzenmoser Alex Hasler Josef Hess Harry Hirschi Hans
Hoffmann Andrea Holderegger Werner Huber Markus Huber Rolf Inauen Alfred
Inauen Ernst Jörg Peter Kaiser Primus Kaufmann Werner Klein Toni

Klopfer René Krapf-Inauen August Lambeau Dominic Landolt Stefan Lehmann Josef Lipp Daniel Mattle Herbert Meister Thomas Mendelin Jan
Mettler Emil Moser Hans Näf Hansjörg Näher Hermann Oberli Matthias
Pfister Urs Rickert Paul Rösch Reto Rosenast Hans Rovedo Stefano
Rüber Guido Rütsche Herbert Sauter Othmar Scherrer Paul Schick Elmar
Schlegel Christian Schmid Adi Schmid Matthias Schneider Benno
Schönenberger Urs Schubert Hans Schumacher Reto Schweizer Alfred
Schweizer Gaudenz Schweizer Patrik Senn Aldo Senn Martin Senn-Haag Marco
Siedler René Sigrist Hans Sinz Philippe Solenthaler Urs Spirig Erich
Stadler Jörg Stadler Thomas Stadler Ulrich Stelzner Hansjürg Steuble Philipp
Stillhard Oskar Stillhart Othmar Strickler Hansjakob Täschler Ivo Tobler Willy
Tröhler Armin Truniger Alex Tschudin Ruedi Untersander Philipp Vigniti Romeo
Völkin Jean Weder Roland Weiss Roger Zeller Kurt Züger Peter Züllig Kurt

HV 2019 ohne Frauen

Wie bereits im letzten Rundschreiben angekündigt treffen wir uns dieses Jahr am 28.9. im Freihof Gossau. Ein Apéro am späteren Vormittag soll uns auf die Metzgete einstimmen. Anschliessend findet entweder eine Führung durch die Brauerei Freihof oder eine Verschiebung nach Abtwil statt. Dort dürfen Interessierte die REGA näher kennenlernen. Wer dann noch nicht genug hat, feiert in Gossau am Oktoberfest weiter.

Wir freuen uns über viele Grenadiere, die sich für diese HV anmelden. Die genauen zeitlichen Angaben und die Anmeldekarte folgen im nächsten Rundschreiben.

Aus dem Buch «Grenadiere, Elite im Einsatz»

Wie heute gab es damals schon Unwetter. Eine grosse Überschwemmung suchte 1963 Locarno und dessen Umgebung heim. Grenadiere leisteten genauso wie in den Folgejahren wertvolle Aufräumarbeiten.

Die wiederholten Waldbrände riefen immer wieder die Grenadiere auf den Plan. Die Flammenwerfer wurden mit Wasser gefüllt und los ging es, meistens mitten in der Nacht. Ich mag mich an zwei solche Einsätze während meiner RS und der UO erinnern. Der Grossbrand im Malcantone während 8 Tagen in den 60 iger Jahren war einer der schlimmsten. Auf dem Monte Lema wurde der Kommandoposten errichtet und von dort aus in Zusammenarbeit mit den Feuerwehren der Einsatz geleitet. Die «Flachland-Gren Kp», die im Malcantone stationiert war, musste nach 3 Tagen ununterbrochenen Einsatzes bei Tag und Nacht durch die Geb Gren Kp abgelöst werden.

1964 bekamen die Grenadiere mit Oberst Erminio Giudici einen neuen Schuko. Im selben Jahr besuchte der italienische Generalstabschef die Grenadierschule Losone.

Emil Schwendimann, der 1. Kdt einer etatmässigen Gren Kp, genau unsere Gren Kp 33, wurde 1964 für dienstuntauglich erklärt und zwei Jahre später aus der Dienstpflicht entlassen. Er war das Opfer eines HG-Unfalles, in dessen Verlauf er ein Auge verlor und sich schwere Verletzungen im Gesicht und an der rechten Hand zuzog. Der damalige Leutnant Schwendimann war am 15.7.1942 beim Besuchstag des Generals auf der Schwägalp massgeblich am Gelingen der Demonstration beteiligt. Er instruierte den Sprengdienst und das Boxen.

Ebenfalls 1964 wählte der Bundesrat Oberst Matthias Brunner zum ersten schweizerischen Militär- und Luftattaché in der Sowjetunion mit Sitz in Moskau. Als Instruktoren waren immer wieder bekannte Namen zu finden. So bildeten 1965 unter anderem die Hauptleute Schweizer, Fasnacht und Lipp als Kompanieinstruktoren aus.

1966 kam Oberst Carlo Baumann nach Losone. Er war einer der Kommandanten, der mehrere Jahre blieb. Die formelle Ausbildung war ihm ein Gräuel und so verlangte er, dass ab dem ersten RS-Tag die Ausbildung an Waffen und Geräten gefechtsmässig und im Trupp stattfindet. Das begann mit dem Ausrücken ab dem Zimmer in der Kaserne auf die Ausbildungsplätze und konnte mit einer Ortskampfübung in der Kaserne selbst zu Ende gehen.



Gren RS 214/1966: Zug Kurer bereit zum Übersetzen über den Ticino mit dem M-6-Schlauchboot.

Zu übermütigen Einsätzen und Streichen waren die Grenadiere immer aufgelegt. So berichtet ein Rekrut der RS 1966 über die Stegbauverlegung: Unter der Anleitung von Adj Bischof wurde eine improvisierte Fähre gebaut. Als Fracht sollte der Jeep des Adjutanten über den Teich gebracht werden. In der Mitte des Wassers angelangt, begannen die Uof auf der Fähre mit immer grösseren Bewegungen zu schaukeln. Plötzlich riss die Verankerung des Jeeps und dieser rollte unaufhaltsam langsam ins Wasser. Sichtbar blieben einige Zentimeter des Verdecks und ein bleicher, schimpfender Adjutant am Rande des Teiches.

Eine andere Geschichte soll sich so abgespielt haben: Vor der Mittagspause wurde der Steg 58 ausgebaut, das Fährseil blieb gespannt. Fw Jedermann setzte 2 Flaschen Bier aus für denjenigen, der den Ticino am Fährseil überquere. Sofort hängte sich **Gren Beyeler** ans Seil und begann mit der Überquerung.

In der Mitte angelangt, entspannten die Kameraden das Seil und der Grenadier tauchte in den Ticino. Die Schwimmweste erwies sich als sehr nützlich.



Auflösung des kleinen Rätsels

Diese Grenadierbombe schmückt die Hausfassade unseres Präsidenten. Er hat sie zu seinem 50 igsten im Tessin auf dem Tiglio bekommen. Vorher musste er sie sich aber auf einem schweisstreibenden Parcours zuerst verdienen.



Der Greni meint



Nach den fröhsommerlichen Bildern auf den ersten beiden Seiten dieses Rundschreibens über den Anlass für Ehrenmitglieder und Vorstand möchte ich zum Schluss ein kleines Bilderrätsel vom Hof zu Will aufgeben. Es heisst schlicht und einfach:

Finde den Fehler.



Allen Mitgliedern der Stammsektion 33 und ihren Angehörigen wünsche ich viel Freude und Erholung. Bis zum nächsten Rundschreiben.

Semper fidelis